

Für Colportage-Handlungen!

[296.]

Denjenigen geehrten Sortimentshandlungen, welche Subscribenten sammeln lassen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich zur Ermöglichung der Colportage auf meine so absatzfähige

Allgemeine Familien-Beitung
für alle Exemplare der Fests-Ausgabe
Lieferung I. gratis gebe

und die hierzu nöthigen Exemplare des ersten Heftes gern in ausreichender Anzahl zur Verfügung stelle. Verloren gegangene erste Lieferungen schreibe ich wieder gut, bitte jedoch wegen der theuren Herstellungskosten die Hefte nur soliden Colporteurs anzuvertrauen.

Ihr Erfolg wird um so größer sein, wenn Sie auch die

weniger bemittelten Volksklassen in den Bereich Ihrer Thätigkeit ziehen, da der außerordentlich billige Preis von nur

6 N \mathcal{R} = 21 fr. rhein. pro Heft

die Anschaffung auch dem minder wohlhabenden Publicum ermöglicht.

Es ist ja damit fast nur der Papierwerth eines Heftes bezahlt!

Jede Handlung kann mit Leichtigkeit Hunderte von Abonnenten gewinnen. — Ich bitte deshalb um gütige umfassende Verwendung, für welche ich im voraus herzlichst danke.

Hochachtungsvoll
Stuttgart. Hermann Schönlein.

Unter der Presse!

[297.]

In meinem Verlage erscheint:

Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins, unter Mitwirkung des Ministerialsecretärs Dr. Schneider und der Professoren Beylich und Zängerle herausgegeben von A. Schels, Secretair der k. polyt. Schule in München. (Jährlich 12 Hefte in eleganter Ausstattung mit illustriertem Umschlag, 4 Bogen Text, Holzschnitten und 1 lithogr. Tafel.) Preis 4 \mathcal{R} = 7 fl. 12 kr.

Bisher seit 54 Jahren unter dem Titel „Kunst- und Gewerbeblatt“ von uns debitiert, erhält obige Zeitschrift durch einen vortheilhaften Redactionswechsel, durch Verbesserung ihrer Gestalt und ihres Inhalts, ferner durch ministerielle Begünstigung und durch das Zusammenwirken der ausgezeichneten Kräfte eine erhöhte Bedeutung und eine weitere Verbreitung im In- und Auslande. (Auflage des Januarheftes 1869: 2000.) Wir geben Hest I. in genügender Anzahl à cond. und ersuchen die Herren Sortimenter um fleißige Verwendung für ein Unternehmen, welches sich schon durch seine blosse äussere Gestalt sehr vortheilhaft empfehlen wird.

München, am 1. Januar 1869.

E. A. Fleischmann's Buchhandlung.

Zeitschriften für 1869.

[298.]

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß für 1869 in meinem Verlage erscheinen:

B e r i c h t e

über

**Ackerbau, Weinbau, Gartenbau,
Viehzucht und landwirthschaftliche
Gewerbe**

nebst landwirthschaftlichem Literaturblatt.

Herausgegeben von

Dr. **H. R. Schneider** und **P. Hegamer.**

Monatlich 1 Nummer 4.

Preis jährlich 20 N \mathcal{R} = 1 fl. 12 fr. rhein.

Inserate die Petitzeile 1 N \mathcal{R} = 3 fr. rhein.

Die nunmehr im 13. Jahrgange erscheinende Zeitschrift wird unter der bewährten Leitung des in der landwirthschaftlichen Welt rühmlichst bekannten Herausgebers, dessen „Landwirthschaftliches“ von mehr denn 300 Zeitungen als Manuscript benützt wird, unter Zuziehung namhafter Mitarbeiter, ihren alten Ruf zu wahren bestrebt sein.

Die sorgfältige Auswahl alles dessen, was nur irgendwie Interesse bietet, verbunden mit Originalmittheilungen auf allen Gebieten der Landwirthschaft und einem billigen Preise, läßt eine noch große Verbreitung voraussetzen.

Kurze Berichte

über die neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen im Gebiete des Gewerbewesens, des Handels und der Landwirthschaft,

herausgegeben von

Dr. **J. Burger** in Michelstadt.

7. Jahrgang. Monatlich 1 Nummer 4.

Preis jährlich 20 N \mathcal{R} = 1 fl. 12 fr. rhein.

Inserate die Petitzeile 1 N \mathcal{R} = 3 fr. rhein.

Die Zeitschrift hat den Zweck, allen Denjenigen, die weder Zeit noch Geld haben, um die in Büchern und Fachjournalen zerstreuten Fortschritte der Wissenschaft sich zu eigen zu machen, dieselben kurz und bündig mitzutheilen. Sie wird allmonatlich alles das Neue bringen, was für jeden Gebildeten, namentlich für den Kaufmann, Gewerbetreibenden, Landwirth, Angestellten u. irgendwie von Interesse ist und vor der Kritik Stand gehalten hat.

Indem sie somit nur Werthvolles bietet, wird sie überall als ein Schatz praktischen Wissens sich immer mehr einbürgern.

Zu fernerer Verwendung stehen gehestete Expl. des Jahrg. 1868, sowie Probenummern von beiden Blättern zu Diensten. — Recensionsexpl. erwünscht.

Rheinische Schifferzeitung.

Redigirt

von

G. Schirges.

Monatlich 1 Nummer 4. Preis jährlich 1½ \mathcal{R} = 2 fl. 42 fr. rhein.

Inserate die Petitzeile 1 N \mathcal{R} = 3 fr. rhein.

Der Zweck dieser Monatschrift ist die Hebung, Förderung und Belebung des Rheinschiffahrts-Verkehrs, welcher durch die Umwandlung des gesammten Verkehrslebens

gegen früher ein ganz anderer geworden und der Vereinigung sämmtlicher Theilhaber bedarf, um gleichen Schritt zu halten.

Hat nun also zunächst der Rheinschiffer in unserer Zeitung seine Vertretung gefunden, so ist aber auch bei Allen, welche mit der Schifffahrt in Berührung kommen, bei Behörden, den Angestellten der Hafenmeistereien, Dampfschiffahrtsgesellschaften, Eisenbahndirectionen, in Agentur-, Commissions- und Expeditionsgeschäften, bei Versicherungsgesellschaften aller Art, sowie in den Gasthäusern, welche von Schiffern u. besucht werden, ein großes Absatzfeld zu erwarten und bitte ich um fernere Verwendung, behufs welcher ich Probenummern in beliebiger Anzahl zur Verfügung stelle.

Ferner debitiere ich:

Freie deutsche Nationalkirche.

Organ des religiösen Reformvereins.

Herausgegeben

von

Johannes Ronge.

Monatlich 3 Nummern. Preis vierteljährlich 10 N \mathcal{R} = 36 fr. rhein.

Bedarf für 1869, sowie Vertriebsmaterial bitte in Raumburg's Wahlzettel gef. zu verlangen. Mannheim. **J. Schneider.**

[299.] Vom 1. Januar 1869 an erscheint in der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung alle 14 Tage in ca. 1½ Bogen und in Quartformat die

Zeitschrift

für badische Verwaltung und
Verwaltungs-Rechtspflege

unter Mitwirkung der Herren Geh. Rath Bluntschli, Ministerialrath A. Eisenlohr, Stadtdirector Stösser, Ministerialrath Turban, Staatsrath Weigel, Oberamtmann Wielandt und anderer bewährter Fachmänner

herausgegeben

von

Dr. E. Löning,

Privatdozent in Heidelberg.

Sachverständige Auseinandersetzungen aus dem Gebiete der inneren Verwaltung, Fragen der Verwaltungspolitik, Besprechungen über die Zustände des Ackerbaues, der Gewerbe, des Handels, der Lage der arbeitenden Classen, des Genossenschaftswesens, Beurtheilungen der neuen hervorragenden literarischen Erscheinungen in diesen Gebieten, nicht nur aus Baden, sondern aus dem gesammten Deutschland, ferner Mittheilung der wichtigeren Entscheidungen und Verfügungen der großh. Ministerien des Innern, des Handels und der Finanzen, sowie des Verwaltungshofes, der Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes und der Bezirksräthe, endlich Auszüge aus den Consularberichten werden den Inhalt der Zeitschrift bilden, welche nicht nur in allen betreffenden Kreisen Badens lebhaften Anklang findet, sondern auch auswärts vielfaches Interesse hervorrufen wird.

Wir bitten daher diejenigen Handlungen, welche für die Zeitschrift Verwendung haben, ausführliche Prospekte und Probenummern zu verlangen, sowie auch feste Bestellungen baldigst zu machen.